

21. Juni

12. Sonntag im
Jk.
KW 26

Pfarre St. Anna

<http://www.dioezese-linz.at/pfarre/4409>

KANZLEIZEITEN: Di. und Do. jeweils 9-11 Uhr (Pfarrhof St. Michael)

Anschrift: Annaberg 6, 4400 Steyr. T: 07252/72014

E-Mail: pfarre.steyr.stanna@dioezese-linz.at

Foto: Peter Kane



Zwei Spatzen auf einem Grabstein bringen zum Ausdruck, was Jesus den Seinen verspricht: Fürchtet euch nicht. Niemand fällt aus der Hand des Vaters. Wenn das Leben und auch das Sterben unter dieser Überschrift steht, kann ich anders leben und auch

dem Tod anders begegnen. Gelassener. Vertrauender. Hoffnungsvoller. Und wenn das Vertrauen in das Versprechen Jesu manchmal schwindet und Angst und Zweifel groß werden, dann bitte ich den Herrn, dass er mir glauben hilft.

Liturgie feiern und verstehen: Woher kommt das Weihwasser?

Obwohl die Bedeutung des Wassers zur Reinigung und Entsühnung weit verbreitet ist, ist die christliche Bedeutung des Wassers wesentlich durch die Taufe geprägt, wobei die Taufe des Johannes im Jordan wiederum die Wurzel der christlichen Taufe bildet. Jesus reihte sich in die Schar derer, die die Bußtaufe des Johannes empfangen.

Bei der christlichen Taufe ist die zentrale **Handlung mit Wasser**, das **Ein- od. Untertauchen oder Übergießen**, das Zeichen der Nähe Gottes und der Geist-Ausgießung. Das „Heiligung Bewirkende“ ist dabei die ganze Symbolhandlung mit Wasser und nicht das Wasser an sich. Dies kommt auch bei der sonntäglichen Tauf-Erneuerung durch das **Besprengen** mit Wasser zum Ausdruck.

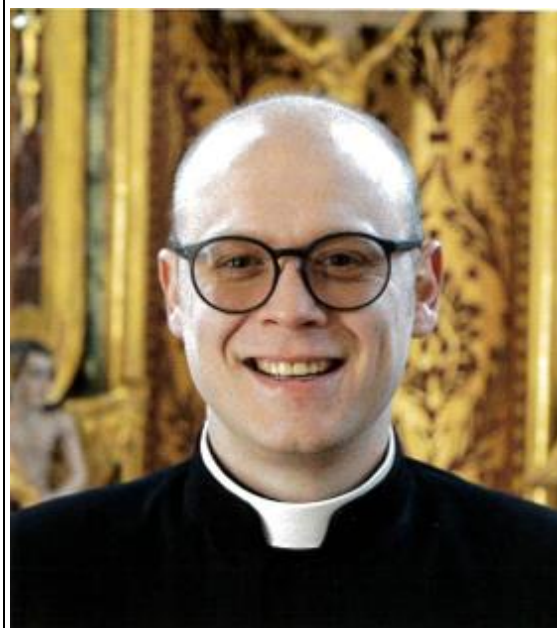
Im Mittelalter kommt es zu einem Bedeutungsverlust beim Symbolverständnis, Symbol wird geradezu zum Gegenbegriff von Realität, dadurch wird die *Heiligung* der Materie hervorgehoben, demgemäß wird die Segnung des Wassers **vor** der Aussprengung über den Gläubigen (dem „Asperges“) ein zentraler Akt.

Die Verwendung von Weihwasserbecken in Kirchen begegnet ab etwa 950 (Romanik), sie ist aber auch früh in Wohnhäusern belegt.

Im Messbuch findet sich die Segnung des Weihwassers für die sonntägliche Taufferinnerung sowie in der Osternacht, sofern nicht bei einer Taufe das Wasser gesegnet wird.

Die Bischofskonferenz schreibt vor, dass das Weihwasser in Becken in Kirchen 2x wöchentlich erneuert werden muss.

**Herzliche Einladung zur
Heimatprimiz von
Manuel Zehetner am
Samstag, 4. Juli 2026**



09:00 Uhr: Treffpunkt vor der Marienkirche in Steyr

09:15 Uhr: Prozession zur Pfarrkirche St. Michael

10:00 Uhr: Primizmesse in St. Michael

anschl. gemütliches
Zusammensein vor der Kirche – für das leibliche Wohl ist gesorgt

14:00 Uhr: Dankandacht mit Einzelprimizsegen und Beichtgelegenheit

**Möge Gottes Segen
Dich auf Deinem Weg
als Priester begleiten.**

GOTTESDIENSTORDNUNG

ZWÖLFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

21. Juni 2026

**Zwölfter Sonntag
im Jahreskreis**
Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,10-13
2. Lesung: Römer 5,12-15
Evangelium:
Matthäus 10,26-33



Ildiko Zavrakidis

» Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann! Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. «

So., 21. Juni, 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS:

07:45 Rosenkranz

08:30 Eucharistiefeier: für + Mutter Margarethe (3)

**Mo., 22. Juni, Hl. Paulinus, Hl. John Fisher und
hl. Thomas Morus:**

Di., 23. Juni:

**Mi., 24. Juni, GEBURT DES HL. JOHANNES
DES TÄUFERS:**

07:00 Eucharistiefeier: für die verfolgten Christen (75)

Do., 25. Juni:

07:00 Eucharistiefeier: für den Frieden in der Welt (76)

**Fr., 26. Juni, Hl. Josefmaria Escriva de
Balaguer:**

Sa., 27. Juni, Hl. Hemma von Gurk; Hl. Cyrill:

18:30 Eucharistiefeier in der Bruderhauskirche

**So., 28. Juni, 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS,
GEBURTSTAGSSONNTAG, Kollekte „Peterspfennig“:**

07:45 Rosenkranz

08:30 Eucharistiefeier: für Freundin Ulrike Sonnleitner (30)

Bibelwort: **Matthäus 10,26-33**

Beim **WORT** nehmen

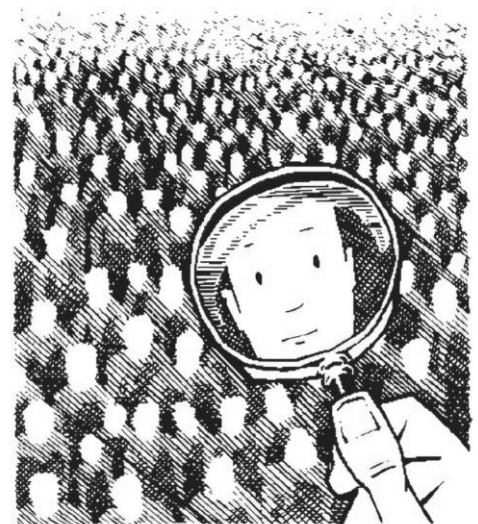
You can kill my body, but you cannot kill my spirit. Du kannst meinen Körper töten, aber du kannst nicht meinen Geist töten. So singen „Eric Burdon and The Animals“. In einer Zeit, in der die gesamte Menschheit in einer Krise ist: ökologisch, ökonomisch, politisch und spirituell, stellen viele die Frage: Was kann ich überhaupt bewirken? Und ihre Antwort ist oft: Wenig bis gar nichts. „Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, fürchtet euch vor dem, der die Seele töten kann.“ Das ist nicht der Teufel, das sind wir selbst. Wenn wir meinen, unser Engagement

lohnt sich nur, wenn möglichst viel dabei herkommt und wir am besten die ganze Welt verändern, ist Resignation vorprogrammiert. Es geht nicht darum, was wir bewirken, sondern wer wir sein wollen. Lassen wir zu, dass wir unsere Menschlichkeit, unsere Seele töten, weil die anderen genauso sind und wir sonst die dummen? Oder entscheiden wir uns, Mensch unter Menschen zu, ein Christ im Geiste Jesu, egal, was wir bewirken? Bekennen wir uns zu Jesus, zu Mitmenschlichkeit und Liebe, egal, was wir bewirken, werden wir ganz bestimmt wirksam sein.

Klaus Metzger-Beck

Termine/Mitteilungen

**Nächsten Sonntag 28.
Juni ist Pfarrcafe,
wir laden herzlich ein.**



**Gott liebt jeden Einzelnen
von uns so,
als gäbe es
außer uns niemanden,
dem er seine Liebe
schenken könnte.**

Aurelius Augustinus